

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Deponie Bos-chetta Plauna

Gemeinde(n): S-chanf

Kanton(e): GR

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 5

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Planung einer Höferschüttung auf bestehendem Deponiebetrieb in Folge hoher Nachfrage nach Deponievolumen (Kapazitätserweiterung). Aufgrund derzeitiger Materialzufuhr wird davon ausgegangen, dass bewilligtes und zur Verfügung stehendes Deponievolumen Typ A bereits ca. Ende 2024 erschöpft sein wird. Höferschüttung / Verfüllung erfolgt etappenweise im Anschluss an den etappierten Abbau von Kies und Sand. Der Zielzustand und die Folgenutzung nach der Rekultivierung erfolgen gemäss projektiierter Endgestaltung des landschaftspflegerischem Begleitplans (LBP), inkl. Wiederaufforstung (UVB Juli 2025, «Projektänderung 2022»).

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Bei der Deponie Bos-chetta Plauna handelt es sich um eine bestehende Deponie Typ B gemäss VVEA. Eine Höferschüttung an diesem bestehenden Standort ist sowohl aus umwelttechnischen als auch wirtschaftlichen Aspekten sinnvoll.

Eine Rodungsbewilligung (temporäre / definitive Rodungen) wurde bereits im Rahmen der Deponieerweiterung 2017 erteilt (Departementsverfügung Nr. 13/18 vom 17. Mai 2018). Die Wiederaufforstung gemäss damaliger Endgestaltung hat noch nicht stattgefunden (aufgrund laufendem Deponiebetrieb). Vorliegend handelt es sich um eine «Rodung» im Zusammenhang mit der Neu-Zuweisung von Wald in der Nutzungsplanung gemäss neu projektiierter Endgestaltung / Rekultivierung der Deponie.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Der vorliegend betreffende Standort Bos-chetta Plauna ist im kantonalen Richtplan mit Koordinationsstand «Ausgangslage» (Obj. Nr. 11VD.01.1) bzw. «Festsetzung» (Obj. Nrn. 11.VD.01.2 / 11.VD.01.3) bezeichnet: «Ablagerung von unverschmutztem Aushub und Ausbruchmaterial und Inertstoffe, auch Abbau und Verwertung. Der Standort ist zudem im regionalen Richtplan mit Koordinationsstand «Ausgangslage» (Obj. Nr. 11.VD.01.1) bzw. «Festsetzung» (Obj. Nr. 11.VD.01.2) bezeichnet: Inertstoffe / unverschmutztes Aushubmaterial. Die projektbezogene Nutzungsplanung ist in Erarbeitung und das Rodungsvorhaben ist mit dieser koordiniert. Mit der geplanten Höferschüttung wird das im regionalen Richtplan festgesetzte Deponievolumen überschritten. Aufgrund des Umstands, dass mit der geplanten Vergrößerung des Deponievolumens keine Veränderung des Perimeters einhergeht, kann diese Veränderung ohne vorgängige Rechtskraft einer Anpassung der Richtplanung vorgenommen werden. Der regionale Richtplan Materialabbau und Abfallbewirtschaftung wird aufgrund dieser neuen Ausgangslage beim Objekt Bos-chetta Plauna angepasst, dies erfolgt im Rahmen einer gesamthaften Überarbeitung des regionalen Richtplans Materialabbau und Abfallbewirtschaftung. Derzeit ist die Richtplananpassung beim Kanton in Vorprüfung (Stand November 2025).

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Nach derzeitigem Kenntnisstand ergibt sich durch die vorgesehene Rodung keine erhebliche Gefährdung der Umwelt. Sinngemäss handelt es sich um eine Änderung einer bereits bewilligten Rodung (Neu-Zuweisung Wald, vgl. Nr. 2 Ziff. 1).

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Bezüglich der Entsorgung wird gemäss kantonalem Richtplan eine Autarkie der Regionen sowohl aus volkswirtschaftlichen Überlegungen, als auch aus Gründen des Umweltschutzes angestrebt. Die Nutzung einer bestehenden Deponie ist sowohl aus umwelttechnischen als auch wirtschaftlichen Gründen sinnvoll. Im Weiteren hat die Wiederaufforstung im Rahmen der früher bewilligten Rodung aufgrund des laufenden Deponiebetriebs noch nicht stattgefunden, die vorliegende Rodung steht überwiegend im Zusammenhang mit der Neu-Zuweisung von Wald in der Nutzungsplanung aufgrund der neu projektierten Endgestaltung der Deponie.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Aufgrund des laufenden Abbau- und Deponiebetriebs ist die Wiederherstellung / Rekultivierung von Trocken- und Ruderalstandorten gemäss früherer Endgestaltung noch nicht erfolgt. Im Rahmen der neuen Endgestaltung erfolgt die Neustrukturierung solcher Flächen. Gemäss Umweltverträglichkeitsbericht «Projektänderung 2022» können voraussichtlich sämtliche Ersatzpunkte innerhalb des Deponieperimeters abgegolten werden. Andernfalls besteht auf Gemeindegebiet S-chanf die Möglichkeit, Ersatz zu leisten (vgl. S. 3 Rodungsgesuch).

☒ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Deponie Bos-chetta Plauna

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
S-chanf	2'796'352/1'166'588	305	armasuisse Immobilien		41	41
S-chanf	2'796'580/1'166'916	359	Agricultura Campell GmbH		362	362
S-chanf	2'796'365/1'166'581	601	Politische Gemeinde S-chanf		1'654	1'654
S-chanf	2'796'522/1'166'635 2'796'395/1'166'568 2'796'484/1'166'782 2'796'351/ 1'166'668 2'796'372/1'166'592	753	Politische Gemeinde S-chanf		44'067	44'067
S-chanf	2'796'377/1'166'607	753	Politische Gemeinde S-chanf	196		196
TOTAL				196	46'124	46'320

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
17. Mai 2018	(temporär) 18'850
17. Mai 2018	(definitiv) 1'725
TOTAL	20'575

46'320
+
20'575
=
66'895

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2040

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ²	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
S-chanf	2'796'647 / 1'167'125	295	Kanton Graubünden		4	4
S-chanf	2'796'650 / 1'167'128	350	Rhätische Bahn AG (RhB)		5	5
S-chanf	2'796'439 / 1'166'878 2'796'654 / 1'167'068	359	Agricultura Campell GmbH		19'897	19'897
S-chanf	2'796'430 / 1'166'632 2'796'677 / 1'167'011 2'796'692 / 1'167'084	753	Politische Gemeinde S-chanf	196	2'369	2'565
S-chanf	2'796'296 / 1'166'697	851	armasuisse Immobilien		8200	8'200
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				196	30'475	30'671

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2040

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Deponie Bos-chetta Plauna

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☒ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Projekt Aufwertung des Auerwildhabitats in S-chanf (2016 und Ergänzung 2021 vom AWN bewilligt) und Waldweideverbesserung im Gebiet Arschaia / Ravuntschè / Plaun da la Clüsa sowie Val Susauna, Ertas / Schettas u. andere Waldweideausscheidungsperimeter gem. gültiger WWA.

Grössenangabe: m² Koordinaten
☒ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: 31.12.2040

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

<input type="checkbox"/> Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland	(Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	.	m ²
<input type="checkbox"/> Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung	(Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	.	m ²
<input type="checkbox"/> Erhalt und Aufwertung von Biotopen	(Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	.	m ²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ JA ☒ NEIN
Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt? ☐ JA ☐ NEIN
(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbündnissen)
2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☒ JA ☐ NEIN
Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Deponia Bos-chetta Plauna SA, c/o Gemeinde S-chanf	
Kontaktperson / Telefon	Flurin Wieser	079 405 70 10
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Chauntaluf 51 7525 S-chanf	
Ort, Datum	.S-chanf	
Unterschrift, Stempel		

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000 ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☒ Detailpläne ☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☐ Liste Rodungsflächen ☐

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Deponie Bos-chetta Plauna

Nr.: 5

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☒ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

.ARE GR

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort: 7000 Chur

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV: .

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☒ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☒ **91 – 100% reiner Nadelwald**

☐ **11 – 50% gemischter Laubwald**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald**

☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: v.a. 58 V (C, L)

Name: Typischer Preiselbeer - Fichtenwald

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem? .

nationaler Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

kantonaler Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

regionaler Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

kommunaler Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungsersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☒ anderes:

.Forstdepositum der Gemeinde S-chanf

Zur Sicherstellung der gesetzlich verlangten Ersatzmassnahmen sind folgende Ansätze vorgesehen: für temporäre Rodungsfläche Fr. 10.-/m², für permanente Rodungsfläche Fr. 14.-/m². Die Sicherstellung erfolgt durch Einzahlung auf das Forstdepositum CA 134.232.000 bei der Graubündner Kantonalbank.

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ JA

☒ NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

.Silke Altena

Telefonnummer

.081 257 38 58

E-Mail

silke.altena@awn.gr.ch

Ort, Datum

.Chur

Unterschrift, Stempel